zurückgekrümmt, mehr oder weniger verkümmert und unfruchtbar. Körnerbildung tritt äusserst selten ein. Gelegentlich tritt dies auch bei anderen Weizensorten ein und ich erhielt eine Sorte von W. Rimpau, welche sich auf gleiche Weise vererbte, wie die obige. Eine andere Sorte von *Tr. vulgare* lieferte im Sommer 1883 drei Aehren, welche sich von diesen dadurch unterscheiden, dass das untere Aehrchen aufrecht stand und völlig normal und fruchtbar war.

Flora des Rehhorns bei Schatzlar.

Von Dr. **Ferd. Pax.**

(Fortsetzung.)

322. *Hieracium nigrescens* Willd. III; sehr selten: nur um die Kalkbrüche oberhalb Dörrengrund und zwar sparsam, nicht bloss auf Kalk.

v. *decipiens* Tsch. Zwischen dem Försterhause und den Kalkbrüchen häufig, auch sonst um den Quetschkenstein, aber vereinzelt.

323. *Hieracium bohemicum* Fr. III; in Dörrengrund noch in II. Truppweise um die Kalkbrüche und unterhalb (südwärts) des Quetschkensteins, auch gegen die schwarze Koppe hin. In Dörrengrund beobachtete ich eine f. *ramosa*, welche nach Art des *H. pedunculare* Tsch. schon von der Stengelmitte an verästelt ist.

Am Quetschkensteine finden sich Formen, welche die Beblätterung von *gothicum* Fr., die Inflorescenz von *bohemicum* Fr. haben, und welche vielleicht Bastarte zwischen beiden vorstellen.

324. *Hieracium murorum* L. I—III; gemein.

var. *sagittatum* Lindeb. Nicht selten.

var. *microcephalum* Uechtr. II; Kippe bei Schatzlar (nicht typisch).

325. *Hieracium vulgatum* Fr. I—III; gemein.

v. *alpestre* Uechtr. III; häufig.

v. *irriguum* Fr. I, III; selten: an der Schatzlarer Fabrik; häufiger um den Quetschkenstein.

v. *calcigenum* Rehm. I—III; zerstreut, keineswegs bloss auf Kalk.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03547-0428-7

325b. *Hieracium anfractum* Fr. als Uebergangsform von vor. zu folgender. I, II; selten: Königshain, im Dorfe Rehhorn häufig.

326. *Hieracium ramosum* W. K. II; sehr selten: Kippe bei Schatzlar.[1])

327. *Hieracium laevigatum* Willd. und zwar

var. *tridentatum* Fr. I—III; häufig.

f. *grandidentatum* Uechtr. II; Kippe bei Schatzlar.

var. *alpestre* F. Schtz. III und im obern II sehr verbreitet.

328. *Hieracium prenanthoides* Vill. III und in II weit herabsteigend bis auf den lichten Plan bei Schatzlar; die var. *parvifolium* Uechtr. herrscht durchaus vor und ist sehr verbreitet. Uebergänge existiren zu var. *bupleurifolium* W. Gr. Dieses viel seltener und meist als f. *ramigera* Fr. ausgebildet.

329. *Hieracium inuloides* Tsch. III; nur auf dem Nordflügel, nicht selten.

var. *striatum* Tsch. III; nur einmal ostwärts der Kalkbrüche oberhalb Dörrengrund. (Diese Form, welche von der Gesenkepflanze etwas abweicht, dürfte sich wohl, wenigstens für unsere Lokalität als ein *prenanthoides* × *inuloides* erweisen.)

330. *Hieracium boreale* W. Gr. I, II (bis gegen 850 m.); sehr verbreitet.

331. *Hieracium umbellatum* L. I; sehr selten: Königshain bei Schatzlar, sparsam um Bober.

310 × 314. *Hieracium iseranum* × *Pilosella* Uechtr. in sched. II; sehr selten: auf der Wiese vor der Glöcklabaude in Rehhorn.

310 × 315. *Hieracium floribundum* × *Pilosella* auct. recent. II; sehr selten: auf der Wiese vor der Glocklabaude in Rehhorn.

310 × 317. *Hieracium pratense* × *Pilosella* Wimm.[2]) I, II; zerstreut: neue Strasse bei Schatzlar, lichter Plan, Dorf Rehhorn, Kippe, u. s. w.

328 × 330. *Hieracium boreale* × *prenanthoides* m.

---

[1]) Typisch ausgeprägt namentlich in Gross-Aupa: Wegränder oberhalb der Kirche.

[2]) Trotz der grossen Häufigkeit der Stammarten sind Bastarte von *praealtum*, *glomeratum* und *Auricula* mit *Pilosella*, und Hybriden von *stoloniflorum* bisher vergebens gesucht worden. Ich kenne von diesen nur *Auricula* × *Pilosella* Fr. aus dem Riesengebirge. Vergl. oest. bot. Ztschr. 1882. S. 143.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03547-0429-5

(= *H. expansum* Uechtr. in sched.??). II. Am lichten Plane bei Schatzlar unter den Stammarten (1878 entdeckt). 750 m.

Sehr verästelt, vom Grunde des Stengels an. Stengel erhaben gestreift, hohl, kahl, nur am Grunde mit weissen Haaren spärlich besetzt, dicht beblättert, oben doldentraubig-rispig, vielblüthig. Blätter derb, gezähnelt, kahl, dunkelgrün, etwas glänzend, unterseits blasser; die untersten (Wurzelblätter fehlen natürlich zur Blüthezeit) Stengelblätter in den wenig verbreiteten, kaum geöhrten Blattstiel verschmälert; die obern länglich-eiförmig oder fast dreieckig, gestutzt, sitzend oder höchstens unvollkommen halbstengelumfassend. Blüthenstiele mit Hochblättern besetzt, wie die Hüllschuppen mit Sternhaaren und schwarzen Drüsenhaaren dicht bekleidet. Köpfchen mehr als mittelgross, grösser als bei *prenanthoides*. Ebenso sind die Hüllschuppen breiter und stumpfer als bei diesem. Früchte —.

Derbheit, Farbe, Gestalt, Grösse und Kahlheit der Blätter erinnern sehr an *boreale*, sowie die Art der Verästelung und die Grösse der Köpfe, die Bekleidung der Blüthenstiele und Hüllschuppen jedoch an *prenanthoides*; doch weichen letztere durch ihre Breite ab. Also: Habitus und vegetative Merkmale von *boreale*, Inflorescenz zum grossen Theil von *prenanthoides*.

Campanulaceae Juss.

332. *Jasione montana* L. I, II bis etwa 650 m. Selten: Sandhöhe und an der neuen Strasse bei Schatzlar, unterhalb Wernsdorf, Reissenhöhe, Marschendorf.

333. *Phyteuma spicatum* L. I—III; häufig.

334. *Campanula rotundifolia* L. I—III; gemein. Weissblühend besonders auf der Wiese vor der Glöcklabaude in Rehhorn, hier auch mit doppelter Corolle.

v. *Scheuchzeri* Vill. II, III; von 800 m. aufwärts häufig.

335. *Campanula rapunculoides* L. I, II gemein.

336. *Campanula Trachelium* L. I—III: gemein. Häufig weissblühend.

337. *Campanula latifolia* L. II. Am Weiseltwasser in Quintenthal.

338. *Campanula patula* L. I, in II nur bis etwa 750 m.; verbreitet.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03547-0430-6

Siphonandraceae Klotzsch.

339. *Vaccinium Myrtillus* L. I—III; gemein.

340. *Vaccinium uliginosum* L.[1]) III; sehr selten: bisher nur oberhalb Dörrengrund, sparsam.

341. *Vaccinium Vitis Idaea* L. I—III; gemein.

Ericaceae Klotzsch.

342. *Calluna vulgaris* L. I—III; gemein.

Hypopityaceae Klotzsch.

343. *Pirola uniflora* L. I—III; verbreitet.

344. *Pirola rotundifolia* L. I, II; zerstreut.

345. *Pirola media* Sw. II; selten: an einigen Stellen des Oberbusches zwischen Rehhorn und Schatzlar.

346. *Pirola minor* L. I, II; zerstreut.

347. *Pirola secunda* L. I—III; verbreitet.

348. *Monotropa Hypopitys* L. I, II, nicht bis an die obere Grenze reichend: zerstreut.

Oleaceae Lindl.

\+ *Syringa vulgaris* L. In I und II (bis 860 m. in Rehhorn) cultivirt und stellenweise verwildert.

349. *Fraxinus excelsior* L. I und in II bis etwa 700 m.: verbreitet.

Gentianaceae Juss.

350. *Gentiana asclepiadea* L. III, in Dörrengrund auch in II; häufig. Auch var. *albiflora* ist beobachtet worden.

351. *Gentiana ciliata* L. I; sehr selten, nur auf kalkhaltigem Boden: Wiesen östl. von Schatzlar.

352. *Gentiana campestris* L. I—III; verbreitet.[2])

353. *Erythraea Centaurium* Pers. I; bisher nur am südl. Abhange des Galgenberges bei Schatzlar.

---

[1]) Das seltene Vorkommen dieser Art ist höchst bemerkenswerth.

[2]) *G. germanica* Willd wird von Königshain angegeben, was mir sehr wahrscheinlich ist, da diese Art auch bei Lebau zahlreich wächst und dort sogar mit *campestris* Bastarte bildet.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03547-0431-2

Convolvulaceae Vent.

354. *Convulvulus arvensis* L. I, II (bis 780 m.); häufig.

355. *Cuscuta europaea* L. I, II (bis 650 m.); selten: Lampersdorf, Bober, Schatzlar, Trautenbach.

Borraginaceae Juss.

356. *Anchusa arvensis* M. B. I; selten und sehr vereinzelt: Kirchhofsrand bei Schatzlar, Freiheit: gegen den Kuhberg. (Vielleicht weiter verbreitet?)

357. *Symphytum officinale* L. I, II; häufig.

358. *Echium vulgare* L. I, II, aber höchstens bis 850 m. (Rehhorn); häufig.

359. *Pulmonaria officinalis* L. fl. suec. I—III: häufig.

360. *Lithospermum arvense* L. I, II; verbreitet.

361. *Myosotis palustris* With. I—III; gemein.

362. *Myosotis arenaria* Schrad. I—III; gemein.

363. *Myosotis silvatica* Hoffm. I—III; sehr verbreitet.

364. *Myosotis intermedia* Lk. I—III; häufig.

Solanaceae Juss.

+ *Solanum tuberosum* L. Bis III gebaut, bisweilen verwildernd (Rehhorn, im obern Dorfe.)

365. *Solanum Ducalmara* L. I; um Schatzlar selten, häufiger von Marschendorf abwärts.

366. *Hyoscyamus niger* L. I; sehr selten: seit 1879 bei den letzten Häusern von Schatzlar.

Scrophulariaceae R. Br.

367. *Verbascum Thapsus* L. I, in II nur wenig hinaufsteigend; verbreitet.

368. *Verbascum nigrum* L. I, II; häufig.

369. *Scrophularia nodosa* L. I—III; häufig.

370. *Linaria vulgaris* Mill. I—III; gemein.

371. *Digitalis ambigua* L. I, höchst auffallender Weise nirgends in II und III! Selten: Lampersdorf bei Schatzlar, Marschendorf.

372. *Veronica Anagallis* L. I; zerstreut.

373. *Veronica Beccabunga* L. I, II; verbreitet.

374. *Veronica Chamaedrys* L. I—III, gemein.

375. *Veronica officinalis* L. I—III; gemein.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03547-0432-8

376. *Veronica serpyllifolia* L. I—III; häufig. In III finden sich oft Uebergangsformen zur var. *humifusa* Dixen mit blauer Corolle und fast kreisrunden ganzrandigen Blättern.

377. *Veronica arvensis* L. I, II; verbreitet.

378. *Veronica verna* L. I, II (bis 660 m.); zerstreut.

379. *Veronica Tournefortii* Gmel. I—III; gemein.

380. *Veronica hederifolia* L. I, II; häufig. In III ebenfalls aber seltener.

381. *Melampyrum nemorosum* L. I, II (bis durchschnittlich 800 m.); häufig.

382. *Melampyrum pratense* L. I—III; häufig.

383. *Melampyrum silvaticum* L. I—III; häufig.

384. *Pedicularis silvatica* L. I—III; zerstreut.

385. *Pedicularis palustris* L. I—II; zerstreut.

386. *Alectorolophus minor* W. Gr. I, II; verbreitet.

387. *Alectorolophus major* Rchb. I, II; häufig.

388. *Euphrasia pratensis* L. I—III; gemein.

v. *picta* Wimm. III; sehr selten: bisher nur sparsam oberhalb der Kalkbrüche im Dörrengrund.

389. *Euphrasia nemorosa* Pers. I—III; gemein.

v. *parviflora* Fr. Hin und wieder in III.

390. *Euphrasia caerulea* Tsch. I—III; zerstreut. Nach den bisherigen Beobachtungen jedenfalls bei uns am verbreitetsten.

391. *Euphrasia Odontites* L. I, II; verbreitet.

v. *serotina* Lmk. I, II; zerstreut.

392. *Lathraea Squamaria* L. I, II; verbreitet. In den Buchenwäldern von II aber sehr häufig (bis 800 m.).

Labiatae Juss.

393. *Mentha silvestris* L. I und im untern II; verbreitet.

+ *Mentha crispa* L. I—III; überall cultivirt.

394. *Mentha aquatica* L. I und im niedern II; zerstreut.

395. *Mentha arvensis* L. I—III; gemein.

396. *Origanum vulgare* L. I; bisher nur am östl. Abhange des Schlossberges in Brettgrund.

397. *Thymus Chamaedrys* Fr. I—III; gemein.

+ *Satureja hortensis* L. I, II; cultivirt und bisweilen verwildernd, z. B. Rehhorn, Schatzlar.

398. *Calamintha Acinos* Clairv. I, II bis 700 m. (lichter Plan); zerstreut.

399. *Calamintha Clinopodium* Spenner. I, II bis 900 m. häufig.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03547-0433-4

+ *Salvia officinalis* L. I—III; überall cultivirt und verwildernd.

400. *Salvia verticillata* L. I; sehr selten: Kippe bei Schatzlar, seit 1874 beobachtet.

401. *Glechoma hederaceum* L. I, II (bis 700 m.); gemein.

402. *Lamium amplexicaule* L. I—III; verbreitet.

403. *Lamium purpureum* L. I—III; gemein.

404. *Lamium maculatum* L. I—III; verbreitet.

405. *Lamium album* L. I; verbreitet.

406. *Lamium Galeobdolon* Crntz. und zwar ausschliesslich var. *montanum* Pers. I—III; häufig.

407. *Galeopsis angustifolia* Ehrh. I; nur um die Halden des Georgschachtes bei Schatzlar. — Kalkpflanze.

408. *Galeopsis Tetrahit* L. I—III; gemein.

409. *Galeopsis pubescens* Besser. I, II; häufig.

410. *Stachys silvatica* L. I—III; häufig.

411. *Stachys palustris* L. I und im niedersten II; zerstreut.

412. *Leonurus Cardiaca* L. I; zerstreut. Um Schatzlar selten.

413. *Scutellaria galericulata* L. I; mit Sicherheit bisher nur um Königshain und Bober. Gewiss auch im Aupathale.

414. *Brunella vulgaris* L. I—III; gemein.

415. *Ajuga reptans* L. I—III; gemein.

Primulaceae Vent.

416. *Trientalis europaea* L. In III und namentlich auf dem Südflügel häufig, bisweilen auch als f. *rosiflora* (Krähenstein). Selten in II herabsteigend, besonders gegen S. In I vergeblich gesucht.

417. *Lysimachia vulgaris* L. I, II; verbreitet.

418. *Lysimachia Nummularia* L. I, II (bis 960 m.!); häufig.

419. *Lysimachia nemorum* L. I—III; häufig.

420. *Primula elatior* Jacq. I—III; gemein.

421. *Anagallis arvensis* L. I—III; häufig.

Plantaginaceae Juss.

422. *Plantago major* L. I—III; gemein.

423. *Plantago media* L. I—III; gemein.

424. *Plantago lanceolata* L. I—III; gemein.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03547-0434-9

Chenopodiaceae Vent.

425. *Chenopodium bonus Henricus* L. I, II; häufig.
426. *Chenopodium rubrum* L. I; um Schatzlar nicht selten.
427. *Chenopodium glaucum* L. I; verbreitet.
428. *Chenopodium album* L. I—III; gemein.
429. *Chenopodium polyspermum* L. I; verbreitet.
+ *Blitum virgatum* L. Auf Schuttplätzen in Brettgrund verwildert.
+ *Kochia scoparia* (L.) Schrad. I; in Schatzlar verwildert.
430. *Atriplex patulum* L. I, II; gemein.
431. *Atriplex hastatum* L. I; verbreitet.

Polygonaceae Juss.

432. *Rumex obtusifolius* L. I—III; verbreitet.
433. *Rumex crispus* L. I, II; verbreitet.
434. *Rumex aquaticus* L. I; zerstreut.
435. *Rumex Acetosa* L. I—III; gemein.
436. *Rumex arifolius* All. III; hin und wieder, namentlich um die Kalkbrüche.
437. *Rumex Acetosella* L. I—III; gemein.
438. *Polygonum Bistorta* L. I—III; gemein.
439. *Polygonum amphibium* L. I; zerstreut. Var. *terrestre* Leers viel häufiger als var. *natans* Mnch.
440. *Polygonum lapathifolium* L. I und im niedersten II; zerstreut.
441. *Polygonum Persicaria* L. I, II bis an die obere Grenze steigend; gemein.
442. *Polygonum Hydropiper* L. I, II (bis 700 m.); verbreitet.
443. *Polygonum aviculare* L. I—III; gemein.
444. *Polygonum Convolvulus* L. I, II (bis 800 m.); verbreitet.

Thymelaeaceae Adans.

445. *Daphne Mezereum* L. I—III; verbreitet.

Aristolochiaceae Juss.

446. *Asarum europaeum* L. I, II; verbreitet.

Euphorbiaceae R. Br.

447. *Euphorbia dulcis* Jacq. I, II; zerstreut.
448. *Euphorbia Esula* L. I; zerstreut.
449. *Euphorbia Cyparissias* L. I; häufig. Auch noch in II und sogar noch in III bei den obersten Häusern von Rehhorn.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03547-0435-5

450. *Euphorbia Helioscopia* L. I, II; häufig.
451. *Mercurialis perennis* L. I—III; gemein.

Urticaceae Endl.

452. *Urtica urens* L. I—III; gemein.
453. *Urtica dioica* L. I—III; gemein.

Ulmaceae Mirb.

454. *Ulmus montana* With. I, II (bis 900 m.!); ziemlich verbreitet und stellenweise grössere Bestände bildend, wie im Oberbusch bei Schatzlar (850 m.).

Cupuliferae Rich.

455. *Fagus silvatica* L.[1]) I—III; häufig und noch bei über 1000 m. mächtige Bestände bildend, wie am Hofelbusch. Ausserdem besonders an den östlichen und nordöstlichen Abhängen gegen Schatzlar, überall eine üppige Flora enthaltend.
456. *Quercus Robur* L. und
457. *Quercus sessiliflora* Sm. I; selten: um Schatzlar äusserst selten und vereinzelt, öfter angepflanzt und scheinbar wild. Im Aupathale zwar auch vereinzelt, aber entschieden zahlreicher, dann noch am Wege von Freiheit nach Trautenbach, in Glasendorf.

---

[1]) Die Buchenbestände des Rehhorns liefern grösstentheils das Material zu Cigarrenkistchen, welche eine eigens dazu errichtete Fabrik in Königshain verfertigt.

(Schluss folgt.)

Anzeige.

Soeben erscheint:

Ungarns Pilze (Fungi hungarici exsicc.) Cent. II.

(Mit 18 Abbildungen.)

Herausgegeben von **G. Linhart,** Professor an der königl. ungar. landw. Academie zu Ungarisch-Altenburg (Ungarn).

Text deutsch, ungarisch und lateinisch. — Preis pr. Cent. mit Verpack. et Porto 12 Mark. — Zu beziehen vom Herausgeber. Von Cent. I (mit 19 Abbildungen) sind noch einige Exempl. vorräthig.

Redacteur: Dr. **Singer.** Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (**F. Huber**) in Regensburg.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03547-0436-1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: 66

Autor(en)/Author(s): Pax Ferdinand Albin

Artikel/Article: Flora des Rehhorns bei Schatzlar 426-434